

Die Künstlerin

Richild Holt, geborene Österreicherin, lebte und arbeitete 23 Jahre lang in Stuttgart und New York - seit 2008 in Stuttgart und München. Zu ihrem künstlerischen Ausbildungsweg gehören »The New School for Social Research«, New York (1968-70), und die »Akademie der Bildenden Künste«, Stuttgart (1981-85).

Richild Holt ist Ehrenmitglied der »Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks« und Ehrenmitglied des »National Arts Club, New York« 1988-2005 Mitglied des Vorstands des Galerievereins der Staatsgalerie Stuttgart. 2006 Ehrenmitglied des Galerievereins der Staatsgalerie Stuttgart. Ab 2006 Mitglied des Vorstandes der Freunde des Literaturhauses Stuttgart.

Veröffentlichungen und zahlreiche Vorträge

im In- und Ausland zu Themen wie: Portraitmalerei und Aktportrait

Vorträge

2008 Zum Geist der Moderne: »Einsamkeit«. DGPA, Deutschsprachige Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks, Basel

2009 DGPA Graz, Bildervortrag »Das Schöne, Gute, Wahre«

Buchveröffentlichung

»ICH ÄNDERE NIE DIE NASE« - Sehen, Gesehenwerden und Sichtbarmachen beim Porträtieren und in der Psychotherapie - von Richild Holt und Walter Pöldinger, mit einem Vorwort von Hartmann P. Hinterhuber. Rowohlt Verlag, Reinbek 1995.

Dozenturen

1995-2001 Akt: Malen und Zeichnen, VHS Stuttgart

1995-2001 Freies Zeichnen: Merz-Akademie Stuttgart

2005-2007 Akt: Malen und Zeichnen, Kunstakademie Esslingen

seit 2008 Workshop für Psychatriepatienten
Rudolph Sophien Stift Stuttgart

Sammlungen

Arbeiten der Künstlerin befinden sich in namhaften europäischen und amerikanischen öffentlichen und privaten Sammlungen sowie im »Museum of Women in the Arts«, Washington, DC.